

## **Beschlussvorlage**

**öffentlich**

<b>Zur Sitzung</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg	18.11.2022	Vorberatung
Haupt- und Finanzausschuss	21.11.2022	Vorberatung
Rat der Stadt	28.11.2022	Entscheidung
Jugendhilfeausschuss	31.01.2023	Kenntnisnahme

### **Betreff**

**Städtisches Sondervermögen für den Kinder- und Jugendbereich; hier: Gründung einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung SVK Duisburg**

### **Beschlussentwurf**

1. Der Rat stimmt vorbehaltlich der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde der Gründung des Sondervermögens für den Kinder- und Jugendbereich als eigenbetriebsähnliche Einrichtung mit der Bezeichnung „SVK Duisburg“ auf der Grundlage der als Anlage 1 beigefügten Betriebssatzung mit Wirkung zum 01.01.2023 und den nachstehenden zur Gründung erforderlichen Maßnahmen zu:
  - a. Der Entnahme des Betriebsteils Kinder und Jugendeinrichtungen aus dem Betriebsvermögen des IMD durch die Stadt Duisburg wird zugestimmt.
  - b. Das Stammkapital des SVK Duisburg wird auf EUR 5 Mio. festgesetzt und durch Einlage des Betriebsteils Kinder- und Jugendeinrichtungen des IMD durch die Stadt Duisburg erbracht.
  - c. Der Übertragung der Aufgaben des Betriebsausschusses des SVK auf den Betriebsausschuss des IMD gem. § 3 Abs. 1 der Betriebssatzung des SVK wird zugestimmt.
  - d. Zum Prüfer der Eröffnungsbilanz wird die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC GmbH bestellt.
  - e. In die Betriebsleitung werden Frau Sandra Altmann, Prokuristin der GEBAG, und Herr Stadtdirektor und Stadtkämmerer Martin Murrack als erster Betriebsleiter bestellt.
  - f. Dem Abschluss eines Geschäftsbesorgungsvertrages zwischen dem SVK und der GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH wird zugestimmt.
  - g. Dem vorläufigen Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2023 (Anlage 2, S. 4), der mit einem Ergebnis von EUR 326 abschließt, wird zugestimmt.

2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die erforderlichen rechtlichen, finanzwirtschaftlichen und organisatorischen Maßnahmen für die Gründung des Sondervermögens durchzuführen.

**Finanzielle Auswirkungen im städt. Haushalt:**

☐ **Ja** (das Formular ist als Anlage beizufügen.)

☒ **Nein**

**Gender Mainstreaming-Relevanz**

☐ **Ja**

Die Darlegung der Geschlechterdifferenzierung erfolgt im Kontext der Drucksache, ggf. als Anlage zur Drucksache. (Dabei müssen z.B. Planungskriterien, Verordnungen, Rechtsgrundlagen, Richtlinien etc., die dem Vorschlag zu Grunde liegen, genannt werden. Wird eine auffällige Abweichung zwischen den Geschlechtern deutlich, ist diese hervorzuheben, zu analysieren und es ist darzulegen, wie die geschlechtsspezifischen Unterschiede berücksichtigt wurden.)

☒ **Nein**

Die Darlegung der Geschlechterdifferenzierung entfällt aus folgenden Gründen:  
Es handelt sich um eine Reorganisationsmaßnahme, die keine Geschlechterdifferenzierung enthält.

---

LINK                      MURRACK                      LINNE                      KRÜTZBERG

**Problembeschreibung / Begründung****1. Gründung des Sondervermögens**

Der Rat der Stadt Duisburg hat in der Sitzung am 19.09.2022 unter der DS 22-0911 den vorbereitenden Maßnahmen für die Gründung eines Sondervermögens Kinder- und Jugendeinrichtungen zugestimmt. Zu den weiteren Einzelheiten und Rahmenbedingungen wird auf die v.g. Drucksache verwiesen.

Die förmliche Gründung des SVK mit Wirkung zum 01.01.2023 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung erfolgt nunmehr auf der Grundlage dieser Beschlussvorlage. Die als Anlage 1 beigefügte Betriebssatzung entspricht im Wesentlichen der aktuellen Betriebssatzung des IMD. Entsprechend angepasst ist in § 1 Abs. 2 der Betriebssatzung des SVK der Gegenstand des Betriebes. Darüber hinaus ist in § 3 Abs. 1 geregelt, dass die Aufgaben des Betriebsausschusses des SVK zur Verschlinkung der Strukturen vom Betriebsausschuss des IMD übernommen werden. Die erforderliche Sachnähe ist gegeben, da der Betriebsausschuss des IMD bis zur Gründung des SVK über die Belange der Kinder- und Jugendeinrichtungen mit zu entscheiden hatte.

Die Festsetzung des Stammkapitals von EUR 5 Mio. orientiert sich an der als Anlage 2 beigefügten indikativen Wertermittlung des Betriebsteils Kinder- und Jugendeinrichtungen

der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC (vereinfachte und ungeprüfte Planbilanz auf den 01.01.2023). Berücksichtigt sind dort auf der Aktivseite das Anlagevermögen des Betriebsteils und auf der Passivseite die zuzurechnenden Sonderposten und Verbindlichkeiten. Der endgültige Wert ergibt sich aus der Prüfung der Eröffnungsbilanz des SVK auf den 01.01.2023. Wesentliche Abweichungen sind nicht zu erwarten. Aus der v.g. Bilanz ergibt sich ein Eigenkapital von EUR 19,55 Mio. Der das Stammkapital von EUR 5 Mio. überschießende Anteil des Eigenkapitals von EUR 14,55 Mio. wird in eine Allgemeine Rücklage des SVK eingestellt. Zu den weiteren Einzelheiten wird auf die Anlage 3 zu den finanziellen Auswirkungen bei dem IMD verwiesen.

In dem Anlagevermögen sind 45 Kindertageseinrichtungen mit eindeutiger grundbuchlicher Zuordnung davon 23 sich im Bau befindliche Kindertageseinrichtungen berücksichtigt (Anlagen 3 und 4 zur Anlage 3). Des Weiteren werden zur vollständigen Abtrennung des Betriebsteils die Verträge über die von dem IMD angemieteten Einrichtungen auf das SVK übergeleitet, was aber keine bilanziellen Auswirkungen hat.

Analog der Einlage des Betriebsteils Kinder- und Jugendeinrichtungen bei dem SVK erfolgt eine wertgleiche Entnahme bei dem IMD. Der bei dem IMD abgehende von der PwC ermittelte vorläufige Nettovermögenswert von EUR 19,55 Mio. wird mit der Allgemeinen Rücklage des IMD verrechnet (Stand 31.12.2021: EUR 281.517.339). Das Stammkapital des IMD von EUR 40.407.830 bleibt von der Entnahme nominell unberührt. Die Eigenkapitalquote bleibt unverändert.

In Folge der Entnahme des lediglich dem Betriebsteil Kinder- und Jugendeinrichtungen zu rechnenden anteiligen Eigenkapitals bei dem IMD wird die für die Erfüllung der bei dem IMD verbleibenden Aufgaben erforderliche Eigenkapitalausstattung nicht berührt und damit auch nicht gefährdet (§ 10 Abs. 4 EigVO NRW). Die erforderliche Anhörung des Betriebsausschusses und der Betriebsleitung erfolgte durch die Vorberatung der Grundlagenvorlage unter der DS 22-0911 in der Sitzung des Betriebsausschusses am 09.09.2022. Die Beschlussfassung erfolgte einstimmig.

## **2. Geschäftsbesorgungsvertrag**

Gem. § 7 der Betriebssatzung beschäftigt das SVK kein eigenes Personal. Wie bereits in der DS 22-0911 ausgeführt, soll das operative Geschäft über einen Geschäftsbesorgungsvertrag von der GEBAG betrieben werden.

Die GEBAG erbringt für das SVK sämtliche Leistungen, die für eine technische/gebäudewirtschaftliche und kaufmännische Betriebsführung erforderlich sind.

Zu den technischen/gebäudewirtschaftlichen Leistungen gehören u.a.:

- Liegenschaftsbewirtschaftung,
- Objektverwaltung/-unterhaltung,
- Gebäudemanagement inkl. Energiemanagement, Service, Reinigung und sonstiger Dienstleistungen rund um die Immobilie,
- Neubauplanung, Neubaurealisierung, Bauunterhaltung, Sanierung, Modernisierung und Umbau.

Zu den kaufmännischen Leistungen gehören u.a.:

- kaufmännische Betriebsführung unter Berücksichtigung der Dienstanweisung der Oberbürgermeisterin bzw. des Oberbürgermeisters gemäß § 4 Abs. 6 der Betriebssatzung;
- Buchhaltung einschließlich Zahlungsverkehr, Rechnungswesen und Controlling;

- Erstellung der Wirtschaftspläne (Erfolgs-, Finanzplan und Stellenübersicht);
- Erstellung des Jahresabschlusses.

Die Neubauplanung, Neubaurealisierung, Bauunterhaltung, Sanierung, Modernisierung und der Umbau von Kindertageseinrichtungen sind nicht Gegenstand der Bewirtschaftung und werden gesondert beauftragt.

Der Vertrag wird erstmalig beginnend zum 01.01.2023 mit einer festen Laufzeit von 10 Jahren mit einer Verlängerungsoption von jeweils 5 Jahren abgeschlossen. Die jährliche Vergütung beträgt EUR 600.000 pauschal für die Bewirtschaftung von 65 Kindertageseinrichtungen zzgl. EUR 3.000 für jede weitere Kindertageseinrichtung, jeweils zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

### **3. Wirtschaftsplan**

Der Wirtschaftsplan resultiert wie aus Seite 4 der Anlage ausgeführt aus der Herauslösung der Planansätze aus dem Wirtschaftsplan des IMD. Auf die Ausführungen wird verwiesen. Der vorläufige Wirtschaftsplan schließt mit einem Jahresüberschuss von TEUR 1.076 ab. Personalkosten sind in der Planung nicht berücksichtigt, da das SVK nicht über eigenes Personal verfügen wird. An Stelle der Personalkosten tritt das Entgelt aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit der GEBAG. Kalkulatorisch werden insoweit für das Geschäftsjahr 2023 TEUR 750 eingeplant, so dass mit einem vorläufigen Jahresüberschuss von TEUR 326 zu planen ist. Es ist ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass sich bei Aufnahme des Geschäftsbetriebes mangels Erfahrungswerten bei einem Betrieb als selbständige Einheit Änderungen ergeben können.

### **4. Finanzielle Auswirkungen im städtischen Haushalt**

Die dargestellten Maßnahmen zur Gründung des SVK haben keine finanziellen Auswirkungen im städtischen Haushalt, sie führen lediglich zu neutralen Bilanzverschiebungen bei den Beteiligungsansätzen des IMD und dem neugegründeten SVK. Zu den finanziellen Auswirkungen bei dem IMD wird auf die Anlage 3 verwiesen.

#### **Anlagen**

##### **Anlage 1 Betriebssatzung SVK**

##### **Anlage 2 Planeröffnungsbilanz 01.01.2023 SVK**

##### **Anlage 3 Finanzielle Auswirkungen IMD**